**Auch Arme sind kreditwürdig**

Mit Yunnus’ Konzept bekamen weltweit Millionen Menschen die Chance, der absoluten Armut zu entkommen und sich eine kleine Existenz aufzubauen. Denn oft sind es nur wenige Dollars, mit denen sich die Menschen zum Beispiel eine Nähmaschine kaufen, [Hühner](https://www.planet-wissen.de/natur/haustiere/huehner/index.html) züchten oder [Brot](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/brot/index.html) backen können. Mit diesen kleinen Geschäften sind sie dann auch in der Lage, Geld zu erwirtschaften und ihre Kredite zurückzuzahlen.

Mit der Idee, kleine Darlehen ohne Sicherheit und zu bezahlbaren [Zinsen](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/geld/pwiederpreisdesgeldes100.html) zu vergeben, bewies Muhammed Yunnus der Welt, dass auch arme Menschen kreditwürdig sind. Er erhielt dafür im Jahr 2006 den [Friedensnobelpreis](https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoenlichkeiten/alfred_nobel_erfinder_und_preisstifter/pwiedernobelpreis100.html).

**Sozialunternehmen boomen in Deutschland**

In den Industrienationen konzentrieren sich soziale Probleme mehr auf die Bereiche Bildung, Migration, Arbeitslosigkeit oder Umwelt.

Während sich Sozialunternehmen in den USA und Großbritannien schon länger etabliert haben, sind sie in Deutschland allerdings erst in den vergangenen Jahren stärker in das Licht der Öffentlichkeit gerückt. Denn in Zeiten von Wirtschaftskrise, Korruption und Umweltverschmutzung ist das Bewusstsein für die Schattenseiten profitorientierter Firmen groß.

Es gibt in diesem jungen Wirtschaftszweig immer mehr Firmengründungen, dennoch ist es schwierig, hier eine genaue Zahl zu nennen. Denn die wissenschaftliche Forschung über Sozialunternehmen steht noch am Anfang und so gibt es auch viele verschiedene Definitionen dazu, was ein Sozialunternehmen eigentlich ist.

Einig sind sich die Forscher darüber, dass Sozialunternehmen unternehmerisch mit Businessplan sowie Marktanalyse handeln und nicht karitativ wie die Wohlfahrtsverbände. Außerdem erwirtschaften sie einen großen Teil ihrer Einnahmen selbst.

Seit 2011 gibt es an der European Business School in Oestrich-Winkel den deutschlandweit ersten Lehrstuhl für Social Business. Das Interesse an Sozialunternehmen steigt und die klassischen Unternehmen wollen mehr über sie und ihr Geschäftsmodell wissen.

**Wortschatz**

kreditwürdig sein

der Armut entkommen

sich eine kleine Existenz aufbauen

Geld erwirtschaften

Kredite zurückzahlen

kleine Darlehen ohne Sicherheit und zu bezahlbaren [Zinsen](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/geld/pwiederpreisdesgeldes100.html) vergeben

eine genaue Zahl nennen

mit Businessplan sowie Marktanalyse handeln

Wirtschaftskrise, die

Wirtschaftszweig, der

Firmengründung, die

erwirtschaften

Einnahmen

Mit Yunnus’ Konzept bekamen weltweit Millionen Menschen die Chance, der absoluten Armut zu entkommen und sich eine kleine Existenz aufzubauen. Denn oft sind es nur wenige Dollars, mit denen sich die Menschen zum Beispiel eine Nähmaschine kaufen, [Hühner](https://www.planet-wissen.de/natur/haustiere/huehner/index.html) züchten oder [Brot](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lebensmittel/brot/index.html) backen können. Mit diesen kleinen Geschäften sind sie dann auch in der Lage, Geld zu erwirtschaften und ihre Kredite zurückzuzahlen.

Sozialunternehmen boomen in Deutschland

Denn in Zeiten von Wirtschaftskrise, Korruption und Umweltverschmutzung ist das Bewusstsein für die Schattenseiten profitorientierter Firmen groß.

Es gibt in diesem jungen Wirtschaftszweig immer mehr Firmengründungen, dennoch ist es schwierig, hier eine genaue Zahl zu nennen. Denn die wissenschaftliche Forschung über Sozialunternehmen steht noch am Anfang und so gibt es auch viele verschiedene Definitionen dazu, was ein Sozialunternehmen eigentlich ist.

Einig sind sich die Forscher darüber, dass Sozialunternehmen unternehmerisch mit Businessplan sowie Marktanalyse handeln und nicht karitativ wie die Wohlfahrtsverbände. Außerdem erwirtschaften sie einen großen Teil ihrer Einnahmen selbst.

Seit 2011 gibt es an der European Business School in Oestrich-Winkel den deutschlandweit ersten Lehrstuhl für Social Business. Das Interesse an Sozialunternehmen steigt und die klassischen Unternehmen wollen mehr über sie und ihr Geschäftsmodell wissen.